

---

### 3. Sonntag im Advent - Lj A – 15. Dezember 2019

GAUDETE | Lektionar I/A, 14: Jes 35,1–6a.10 | Jak 5,7–10 | Mt 11,2–11

Freutet euch im Herrn! – Dieses Wort steht über dem Sonntag Gaudete, dem dritten Adventsonntag. Die liturgische Farbe rosa mildert die strenge des violett, der Farbe von Umkehr und Buße, richtet unseren Blick auf die Erfüllung des Advents, die Feier der Gegenwart Gottes. Vieles geht uns oft nicht schnell genug im Leben, wir warten nicht gerne, lieber werden wir sofort bedient. Die erste Hälfte der Wartezeit ist bereits vergangen, haben wir sie genutzt? War es ‚nur‘ eine Wartezeit, gar eine Leerlaufphase oder war diese Zeit erfüllt von dem Geheimnis auf das wir zugehen? – Wie immer die bisherige Zeit verlaufen ist, lassen wir uns darauf ein offen für Gott zu sein, bereit zu sein ihn in unserem Leben zu empfangen.

So rufen wir zu unserem Herrn, dem Kyrios:

**Kyrie | oder GL 154 aus Taizé**

Herr Jesus Christus,  
du kommst als Heiland in die Welt.  
Du machst unser Leben hell und froh.  
Du führst uns zur Fülle des Lebens.

**KEIN Gloria | Tagesgebet | MB 10**

**A**llmächtiger Gott,  
sieh gütig auf dein Volk,  
das mit gläubigem Verlangen  
das Fest der Geburt Christi erwartet.  
Mache unser Herz bereit  
für das Geschenk der Erlösung,  
damit Weihnachten für uns alle  
ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## Fürbitten

Der Herr ist uns nahe. Er ist der Grund unserer Freude.

So dürfen wir beten:

- ⇒ Für die Pfarrei, die weltweite Kirche und die ganze Christenheit:  
um Freude an der Frohen Botschaft,  
die ausstrahlt und Hoffnung stiftet. Christus, höre uns.
- ⇒ Für die Menschen überall auf der Welt:  
um Frieden und Freiheit, Gerechtigkeit und Lebenschancen.
- ⇒ Für alle, die keine Kraft mehr haben,  
nicht mehr können und sich überfordert fühlen:  
um eine Zeit des Aufatmens und Erholens.
- ⇒ Für alle, die durch den Stress in Kaufhäusern und Geschäften  
die Freude an der Adventszeit verlieren:  
um Augenblicke der Stille und der Besinnung.
- ⇒ Für die Kinder, die sich auf Weihnachten freuen,  
für die Älteren und Alleinstehenden,  
die die kommenden Feiertage fürchten:  
um Menschen, die ihr Leben teilen.
- ⇒ Für die Traurigen und Trauernden,  
dass die Zuversicht dieser Tage ihr Leben erfüllt  
und sie von der Hoffnung getragen werden.

Dir, Gott, vertrauen wir. In deine Liebe geben wir alle Menschen. Dass du uns Freude schenkst, dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN.

## Schlussgebet

**B**armherziger Gott,  
komm durch dieses heilige Mahl  
uns schwachen Menschen zu Hilfe.  
Reinige uns von Schuld  
und mache uns bereit für das kommende Fest. AMEN.

---

## Fürbitten

Der Herr ist uns nahe. Er ist der Grund unserer Freude.

So dürfen wir beten:

- ⇒ Für die Pfarrei, die weltweite Kirche und die ganze Christenheit:  
um Freude an der Frohen Botschaft,  
die ausstrahlt und Hoffnung stiftet. Christus, höre uns.
- ⇒ Für die Menschen überall auf der Welt:  
um Frieden und Freiheit, Gerechtigkeit und Lebenschancen.
- ⇒ Für alle, die keine Kraft mehr haben,  
nicht mehr können und sich überfordert fühlen:  
um eine Zeit des Aufatmens und Erholens.
- ⇒ Für alle, die durch den Stress in Kaufhäusern und Geschäften  
die Freude an der Adventszeit verlieren:  
um Augenblicke der Stille und der Besinnung.
- ⇒ Für die Kinder, die sich auf Weihnachten freuen,  
für die Älteren und Alleinstehenden,  
die die kommenden Feiertage fürchten:  
um Menschen, die ihr Leben teilen.
- ⇒ Für die Traurigen und Trauernden,  
dass die Zuversicht dieser Tage ihr Leben erfüllt  
und sie von der Hoffnung getragen werden.

Dir, Gott, vertrauen wir. In deine Liebe geben wir alle Menschen. Dass du uns Freude schenkst, dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN.

---

### Hinführung zur ersten Lesung | Jes 35,1–6a.10

Leidvolle Erfahrungen im Alltag  
Die alttestamentlichen Jesaja-Lesungen  
der beiden ersten Adventssonntage  
kündigten ein messianisches Reich  
mit Jerusalem als dessen Hauptstadt an.  
Heute nun wird dieses Reich  
den Zuhörern weiter entfaltet und verheißen.  
Es wird als dauerhaftes Reich charakterisiert,  
in dem nicht mehr Niedergeschlagenheit,  
sondern allein Freude und Jubel herrschen.

### Hinführung zur zweiten Lesung | Jak 5,7–10

Der Jakobusbrief fordert uns auf,  
geduldig zu sein  
und auf die Ankunft des Herrn zu warten.  
Der Advent ist eine Zeit des Wartens;  
er gilt als Vorbereitung auf die Menschwerdung Gottes.  
Der Advent steht aber nicht nur für das erste Kommen Christi,  
sondern ebenso für die zweite Ankunft,  
die Wiederkunft des Herrn  
sowie die Ankunft in unserem Herzen.

### Lesehinweis

.

---

## Meditation

„Bist du es,  
der kommen soll  
oder müssen wir auf einen anderen warten?“  
So denke auch ich oft.

Kommst du auch  
in meine Welt, mein Leben  
erfüllst du meine Sehnsucht  
und gibst mir festen Halt?

Oder sind es wieder nur  
ein paar Tage Auszeit  
in der Vorläufigkeit der Welt  
und Haltlosigkeit der Zeit?

Kommst du zu mir  
um mein Grund zu sein  
auf dem ich mein Leben baue  
und Zuversicht gewinne?

Schenke uns die Fülle,  
die du uns versprochen hast,  
damit wir hinter der Vorläufigkeit der Welt  
deine grenzenlose Liebe erahnen.

⇒ Reinhard Rührner